



plus

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



90 Jahre Bergwacht Regensburg

Die Spezialisten für
unwegsames Gelände

Der kleine Tim ist wohlauf

Vor ein paar Wochen war der 5-jährige Tim im Regensburger Westbad vom Sprungturm gestürzt - tragischerweise nicht ins Wasser, sondern auf den gefliesten Boden. Dabei zog er sich eine Kopfverletzung zu.



Nach dem Notruf und kompetenter Erster Hilfe durch das Badpersonal trafen in kürzester Zeit unser Rettungswagen sowie der Notarzt ein, die den kleinen Patienten stabilisieren und ins Krankenhaus transportieren konnten. Glück im Unglück - nach einigen Tagen konnte Tim komplett genesen aus dem Krankenhaus entlassen werden. Nun trafen sich Tim und die damalige RTW-Besatzung wieder. Dazu besuchten die Kollegen mit dem Rettungswagen die Stadt, Kindertagesstätte Burgweinting. Den Kindern wurden die Ausstattung des Rettungswagens vorgeführt und viele Fragen beantwortet. Zum Ende übergab Tim unserem Team ein tolles gemaltes Bild seiner Rettung.

Wir danken dem Personal des Westbades für die kompetente Erste Hilfe. Einsätze mit Kindern sind für uns immer eine besondere Herausforderung. Umso schöner ist es, wenn sie so ein erfreuliches Ende nehmen.

Felix Steinkirchner
Rettungsdienst

FIRMENGRUPPE

Reiss
Sanitäts Fachhaus

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, Brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Regensburg

- Straubinger Str. 40
Tel. 09 41 / 59 40 90

RehaTechnik ·
HomeCare
Tel. 09 41 / 60 36 60

- Donau-Einkaufszentrum
Tel. 09 41 / 59 40 9-20

- Obermünsterstraße 17
Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- REZ Stromerstr. 3
Tel. 09 41 / 59 40 9-50

- Günzstraße 2
Tel. 09 41 / 59 40 9-60

- Gewerbepark A 05
Tel. 09 41 / 59 40 9-900

Regenstauf

- Bahnhofstraße 2
Tel. 0 94 02 / 50 01 88

Neumarkt

- Badstraße 14
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

Weiden

- Hochstraße 9
Tel. 09 61 / 48 17 50

www.reiss.info

Liebe Leserin, lieber Leser,

Temperaturen, die über Wochen hinweg die 30-Grad-Marke geknackt hatten, gemütliche Abende im Freien, laue Nächte – kurz: ein gelungener Sommer, den Sie hoffentlich in vollen Zügen genießen konnten. Jedoch für eine immer weiter steigende Zahl von Menschen endete dieser Sommer beim Baden tödlich. Die Gründe für den Anstieg der Badetoten sind natürlich vielschichtig. Einer der Hauptgründe für die steigende Zahl an Ertrinkungstoten ist, dass der Anteil der Nichtschwimmer wieder zunimmt. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit den Gründen für diesen gravierenden Mangel und wie die Politik darauf reagieren möchte.

Wirklich schöne Ereignisse konnten wir im Juni dieses Jahres feiern. Unser traditionsreiches Rotkreuzheim feierte mit einer ganzen Festwoche sein 60-jähriges Bestehen. Für die Regensburger ist diese Institution längst nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken. Und auch unsere Bergwacht in Regensburg beging ihr stolzes 90-jähriges Jubiläum mit



einem Festakt. In dieser Ausgabe unseres Mitgliederzeitung PLUS stellen wir Ihnen auch unsere Regensburger Rotkreuz-Stiftungen vor. Sie gibt es zwar schon seit vielen Jahren, jedoch möchten wir nun auch dieses Magazin dafür nutzen, Sie über die vielen Projekte, die diese Stiftung unterstützt, auf dem Laufenden zu halten.

Gerade die Bilder, die uns in den letzten Tagen und Wochen aus Chemnitz erreicht haben, zeigen uns deutlich, wie wichtig der Rotkreuz-Grundsatz »Menschlichkeit« in dieser Zeit ist. Sie werden auch in dieser Ausgabe der PLUS wieder ganz viel von dieser Menschlichkeit und der Hilfe am Nächsten finden.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen Ihrer PLUS und einen schönen Herbst.

Ihr

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

»Eins, zwei, kleine Donaufischerl sind dabei ...

... drei, vier, wir blubbern und wir tanzen hier! Fünf, sechs, sieben, acht, wir toben, dass die Bude kracht! Neun, zehn, FEIERN GEHEN.«

Das haben wir am 18. Mai, anlässlich unseres Maifestes, wieder getan. Die Kinder und das Team der Kinderkrippe »Donaufischerl« in Sinsing bedanken sich recht herzlich für die tollen Spenden von der Bäckerei Landstorfer, der Metzgerei Freihart, der Floristik Klatschmohn und dem Gemüse- und Obsthof Espach.

»DANKESCHÖN«

Wir sagen auch Dankeschön, für jede helfende Hand. Denn nur so konnte ein harmonisches und fröhliches Fest gelingen. Zahlreiche Donaufischerl-Kinder, Eltern und deren Angehörige konnten sich an diesem Tag bei uns einfinden.

Darüber sind wir sehr glücklich und mit uns unsere Kinder, um die es schlussendlich geht.



Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden dafür, dass unser Maifest ein voller Erfolg war und wir eine tolle Zeit verbracht haben.

Die Donaufischerl

In dieser Ausgabe

Kreisverband

Der kleine Tim ist wohlauf	2
Editorial	3
Eins, zwei, kleine Donaufischerl sind dabei	3
Spende „lut „eim R „ten Kreuz!	4
Eine Stiftung für die Belange in der Region	5
Zum Gedenken an Gertraude Slenczka	6
18. Kunstausstellung im Haus Hildegard von Bingen	6
Sommerfest im Seniorenzentrum Regenstau	7
Dankgottesdienst zum 60.	7
20-Jahr-Feier der MS-Station im Rotkreuzheim	7
Festakt zum 60-jährigen	8
Tanztee zur Jubiläumswoche 60 Jahre Rotkreuzheim	8
Impressionen »Menschen im Rotkreuzheim«	9
Mitarbeiterfest im Rotkreuzheim	9
Mit Blaulicht in die Kinderzimmer - Neue Kooperation von Playmobil und DRK	10
Vernissage im BRK Minoritenhof	10

Jugendrotkreuz

Kreiszeitlager des Jugendrotkreuzes	11
---	----

Bereitschaften

Die Eisbären-Saison ist sicher	11
--------------------------------------	----

Wasserwacht

Schwimmbadschließungen und die Folgen	12
Spaß und Ausbildung beim Jugendzeitlager	13
Digital Direkt spendet Multifunktionsdrucker	13

Bergwacht

90 Jahre Bergwacht Regensburg	14
Wandervorschlag: Ein Spaziergang hoch über der Donau ..	15

IMPRESSUM

PLUS ist das Mitgliederzeitung des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)

Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer
Direktor Sepp Zenger

Redaktion: Marco Fuchs (BRK)

Produktion: Faust | omonsky KG kommunikation
Ohmstraße 1, 93055 Regensburg

Gestaltung: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)

Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage: 12.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Spende Blut beim Roten Kreuz!

Diesem Aufruf folgten Ende Juli viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regensburger Stadtverwaltung. Gerade während der Ferienzeit mangelt es häufig an dem so wichtigen

Lebenssaft. »Schön zu sehen, dass die Stadtverwaltung mit dieser Aktion, aber auch viele engagierte Spenderinnen und Spender bei den anderen Blutspendeterminen zur Ferienzeit, mit gutem Beispiel voran gehen«, so

der Pressereferent unseres Kreisverbandes, Marco Fuchs. Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich für ihre Blutspende.

Ihnen ist sicher aufgefallen, dass in der Überschrift Buchstaben und auf dem Bild die Farben fehlen? So verhält sich das leider auch mit den Blutspenden, denn erst wenn sie fehlen, fällt es auf.



Marco Fuchs (Presse- und Öffentlichkeitsreferent des KV), Katharina Hoffmann (Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement der Stadt Regensburg), Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Rainer Endres (Gebietsreferent des Blutspendedienstes), Karl Eckert (Personal- und Verwaltungsreferent der Stadt Regensburg) und Thomas Fischer (Leiter des Amtes Organisation und Personalentwicklung) (von links).

Wir haben Vergangenheit.
Wir bilden Zukunft!®



**ECKERT
SCHULEN**

Ideale Karrierewege für Sie:

Vorbereitungslehrgänge zur IHK-Prüfung

Industriemeister, Betriebs- oder
Fachwirt, Küchenmeister

Staatlich geprüfte Weiterbildungen

Techniker, Betriebswirt oder
Hotelbetriebswirt

Medizinische Ausbildungen

MTRA, PTA oder MTLA

Umschulungen

in zahlreichen technischen und
kaufmännischen Berufen



INFOTAG

einmal im Monat, Sa 10 UHR
am Campus Regenstauf

.....
Anmeldung unter 09402 502-484 oder
lisa.uebelacker@eckert-schulen.de

Eine Stiftung für die Belange der Menschen in der Region

Sie existiert bereits seit 2004. Zugegeben, noch liegt sie ein wenig im Dornröschenschlaf. Dies soll sich nun jedoch ändern.

Die Rede ist von der Regensburger Rotkreuz-Stiftung. Was macht diese Stiftung und wie sieht ihre Zukunft und der Zweck, den sie verfolgt, aus? Sebastian Lange, der Stellvertretende Kreisgeschäftsführer und Geschäftsführer der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung (**Bild rechts**) beantwortet in einem Interview die Fragen rund um diese Institution.



Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung existiert nunmehr seit über 14 Jahren. Zu welchem Zweck wurde sie ins Leben gerufen?

Das ist richtig. Im Jahre 2004 haben wir die Anerkennungsurkunde von der Regierung der Oberpfalz überreicht bekommen. Durch die Stiftung sollen regionale Projekte, Maßnahmen, Einrichtungen und Dienstleistungen insbesondere aus dem Bereich der Altenhilfe und der öffentlichen Gesundheitspflege in der Stadt und im Landkreis Regensburg initiiert, unterstützt und gefördert werden. Darüber hinaus kann die Stiftung alle satzungsgemäßen Aufgaben des Bayerischen Roten Kreuzes in der Stadt und im Landkreis Regensburg unterstützen und fördern.

Sie selbst sind seit dem 1. Mai als Stellvertretender Kreisgeschäftsführer auch Geschäftsführer der Regensburger Rotkreuz-Stiftung. Wie kam es zu dieser Position?

Die Stiftung wurde neben dem Stiftungsvorstand und dem Stiftungsrat federführend im Kreisverband bei meinem Vorgänger im Amt des Stellvertretenden Kreisgeschäftsführers, Hans Schrödinger, angesiedelt. Hans Schrödinger hat diese Aufgabe mit sehr viel Engagement angenommen. Ein immer größer werdender Verwaltungsaufwand hat nun den Einsatz eines Geschäftsführers notwendig gemacht. In diesem Amt möchte ich nun die Geschicke der Stiftung leiten und sie auch der Bevölkerung näher bringen.

Sie haben den Blick gerade schon ein wenig in die Zukunft gerichtet. Wie sehen die Zukunftspläne der Stiftung aus?

Die wichtigste Aufgabe, neben der satzungsmäßigen versteht sich, wird die Bewusstseins-schärfung in der Öffentlichkeit sein. Die Menschen sollen transparent sehen können, was die Stiftung anpackt und unterstützt und warum sie das tut. Das Rote Kreuz leistet in Regensburg genau wie in vielen anderen Städten und Ländern eine immens wichtige Arbeit. Die Stiftung möchte in Regensburg diese Arbeit finanziell unterstützen und so nicht zuletzt auch das Ehrenamt stärken. Wie breit gefächert diese Unterstützung sein kann, zeigt die Anschaffung eines Klaviers für eines unserer Seniorenheime. Diese Investition finanziert keine Pflegekasse, die Bewohnerinnen und Bewohner können nun jedoch mit tollen Klängen Klavier-

konzerte und andere Musikveranstaltungen genießen. Wir unterstützen derzeit aber auch den Neubau einer Wasserrettungsstation unserer Wasserwacht auf dem Guggenberger See mit 10.000 Euro. Wir möchten den Menschen die Stiftung näher bringen und ins Gedächtnis rufen. Wir unterstützen verantwortungsbewusst wichtige Rotkreuz-Projekte. Dies können wir aber nur, wenn es auch weiterhin Menschen gibt, die uns vertrauensvoll durch Spenden oder beispielsweise Erbschaften unterstützen.

Das Mitgliedermagazin PLUS wird künftig regelmäßig in einer eigenen Rubrik über die Aktionen und Belange der Rotkreuz-Stiftung berichten.

Marco Fuchs
Presse- und Öffentlichkeitsreferent

Fakten zur Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

Staatlich anerkannt: 21.07.2004

Gremien der Stiftung

Stiftungsvorstand

Dr. Heinrich Körber, 1. Vorsitzender
Sepp Zenger, 2. Vorsitzender
Rainer Hensel

Stiftungsrat

Renate Pollinger, Wolf-Dieter Lang, Günther Hettenskofer,
Theresa Jepsen, Werner Riepl, Josef Schlamming, Bert Wilden

Geschäftsführer

Sebastian Lange

Stiftungszweck

Die Stiftung fördert und unterstützt alle satzungsgemäßen Aufgaben des BRK Kreisverbandes Regensburg im Bereich der öffentlichen Gesundheitspflege und der Altenhilfe.

Sie möchten helfen?

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung
DAB (Direktanlagebank) München
IBAN DE37 7012 0400 3102 0000 01

Alle Infos unter: www.regensburger-rothkreuzstiftung.de



Zum Gedenken an Gertraude Slenczka



Ein Leben im Dienste am Nächsten. Gertraude Slenczka trat am 15.10.1978 aktiv in das BRK ein. Bald danach absolvierte sie die Ausbildung zur Schwesternhelferin. Im Jahre 1980 übernahm sie die Leitung des Altenclubs. Diese Tätigkeit übte sie über 25 Jahre aus. Dabei ging sie umsichtig und mit großem Einfühlungsvermögen auf die Belange der Seniorinnen und Senioren ein und genoss großes Ansehen. Sie organisierte für die Seniorinnen und Senioren Fahrten und Veranstaltungen, die sie in vorbildlicher Weise betreute.

Von 1987 bis 2000 leitete Slenczka die Kleiderkammer für Bedürftige. Diese Tätigkeit ist hinsichtlich der Vorbereitung und Sortierung passender Kleidungsstücke sehr arbeitsintensiv. Die Seniorenreholung betreute sie von 1991 bis 2003. Der Erfolg dieser Maßnahme ist hauptsächlich Gertraude Slenczka zu verdanken. Aufgrund ihres gewinnenden Wesens und eines stets offenen Ohrs, erfreute sie sich dabei hoher Anerkennung.

Bei der Mittelbeschaffung betätigte sie sich viele Jahre. Für Haussammlungen und den Losverkauf beim Glückhafen stellte sie dem BRK ihre Kraft zur Verfügung. Beim Blutspendedienst übernahm sie über viele Jahre hinweg die Betreuung der Spender. Eine Aufgabe, die sie mit Sorgfalt erledigte. Die Sanitätsdienste im Stadttheater erledigte sie souverän. Beim Hochwassereinsatz 2002 war sie rund um die Uhr im Betreuungsdienst tätig.

Ihre hervorragenden Leistungen und ihre uneingeschränkte Einsatzbereitschaft gingen weit über das übliche Maß hinaus. Für ihr großartiges und umfassendes persönliches Engagement bleiben wir ihr mit großer Dankbarkeit und Anerkennung in Treue verbunden.

Hannelore Bäumler
Leiterin Frauenarbeitskreis

18. Kunstausstellung im Haus Hildegard von Bingen

Heidemarie Weigert und Getachew Schweiger mit Eindrücken aus aller Welt.

Am Juni 2018 wurde eine Ausstellung von Heidemarie Weigert und Getachew Schweiger eröffnet. Beide sind im Haus längst keine Unbekannten mehr. Sie haben bereits mehrmals Bilder bei Gemeinschaftsausstellungen im Haus gezeigt. Heimleiter Herbert Riepl sowie Organisatorin Dagmar Wieboldt begrüßten zahlreiche Gäste, die der Einladung gefolgt waren.

Das Haus Hildegard von Bingen bietet mit dieser mittlerweile 18. Ausstellung vielen Kunstschaffenden – in erster Linie Malern – im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss ein ansprechendes Ambiente, um ihre Werke zu präsentieren. In der Eröffnungsrede beleuchtete Heimleiter Herbert Riepl den Werdegang der gebürtigen Regensburgerin und des gebürtigen Äthiopiens.

Heidemarie Weigert zog es als Beamtin des Europarates schon früh ins Ausland. Sie lebte ab 1963 in Kairo, ab 1968 in Ankara und ab 1970 für rund 30 Jahre in Straßburg. Weitere Aufenthalte in Amerika, Afrika, Fernost sowie dem Orient schlossen sich an. Seit ihrer Pensionierung ist sie wieder in ihre Heimatstadt Regensburg. Begleitet von einem Studium in Kunstgeschichte und Literatur eignete sie sich die Malkunst unter namhaften Professoren in Straßburg an. Zwischenzeitlich belegte Sie immer wieder Kurse bei unterschiedlichen Kunst- und Malakademien. Ihre farbigen Werke bestechen durch Lebendigkeit, Kraft und Stärke. Alle Exponate sind überwiegend in Öl ausgeführt. In ihren Werken lassen sich die Eindrücke entdecken, welche die Künstlerin in ihren zahlreichen Auslandsaufenthalten erfahren hat. Zu Ehren des

1918 in Wien verstorbenen österreichischen Ausnahmekünstlers Gustav Klimt zeigt Heidemarie Weigert einige Nachbildungen seiner Werke.

Getachew Schweiger ist in Harare (Äthiopien) geboren. Er absolvierte nach dem Abschluss der High School die Kunstakademie (Fine Art School) in Addis Abeba. Danach war er für drei Jahre als Lehrer aktiv. Sechs Jahre studierte er Industriedesign in Moskau. Nach Erlangung des Diploms in Master Degree of Art arbeitete er bis 1992 im Ministerium für Industrie als Industriedesigner und Technischer Koordinator. Seit 1993 ist er in Regensburg.

Seine Bilder malt er aus seinem Gefühlsleben heraus – in den verschiedensten Stilrichtungen. Dabei ist sein immer wiederkehrendes Thema der Mensch. Es werden Alltagssituationen, Szenen und Landschaftsbilder aus seiner Heimat gezeigt. Ebenso ist er auch malerisch auf Reisen – Metropolen dieser Welt wie auch abstrakte Landschaftsbilder werden aus seinem Blickwinkel heraus dargestellt. Als Christ hat er auch religiöse Arbeiten in seinem Repertoire. Seine Farbkombinationen sind fantastische Meisterwerke der afrikanischen Kultur und tragen gleichermaßen die Farben Afrikas in sich.

Anna Murr begleitete die Veranstaltung mit stimmungsvollen Klängen auf einer keltischen Harfe.

Die Ausstellung ist bis Ende November 2018 täglich von 10.00 – 18.00 Uhr zugänglich.

Herbert Riepl
Heimleiter Haus Hildegard von Bingen

Die Künstler und Organisatoren der Ausstellung (von links) Dagmar Wieboldt, Getachew Schweiger, Herbert Riepl, Heidemarie Weigert und Anna Murr.





Beim Sommerfest im Seniorenzentrum Regenstauf ging es hoch her.

Sommerfest im Seniorenzentrum Regenstauf

Abergläubisch waren unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste alle nicht, als sie sich am Freitag, den 13. Juli, zu unserem sommerlichen Grillfest im Garten des BRK Seniorenzentrums Regenstauf einfanden. Bei schönstem Wetter wurde gegen 16 Uhr der Grill angefeuert, um sich in der Folge Bratwürste und Steaks, garniert mit verschiedenen Salaten, schmecken zu lassen. Im Verlauf war der Zustrom unserer Gäste so groß, dass mehr und mehr Tische zusätzlich aufgestellt werden mussten. Musikalisch umrahmt von »DJ« Peter Pesold wurden am Mischpult Oldies und Hits aus allen Zeitepochen »aufgetischt«.

Zum wohlverdienten Ausklang fanden sich die fleißigen Helfer noch auf einen Absacker bis spät in den Abend im Garten zusammen, um das Fest Revue passieren zu lassen.

Eine zweite Auflage für den Spätsommer, da waren sich alle Beteiligten einig, ist bereits jetzt schon in Planung.

Christian Karl
Leiter Seniorenzentrum Regenstauf



Wohlverdiente Pause für die zahlreichen Helfer.

Dankgottesdienst zum 60.



Kaplan Christian Blank gestaltete den Dankgottesdienst.

Ein großes »Vergelt's Gott« müssen wir den Organisatoren und Mitwirkenden beim Abschluss-Gottesdienst zum Dank für 60 Jahre Rotkreuzheim sagen. Die Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste durften einen gelungenen Gottesdienst mitfeiern. Kaplan Christian Blank von der Pfarrei Herz Marien zelebrierte im Saal des Rotkreuzheimes. Hildegard Stetter vom ehrenamtlichen Besuchsdienst unterstützte ihn musikalisch. Die Klänge des Blechbläser-Ensembles sorgten für die gewaltige musikalische Umrahmung. Möge Gottes Segen das Rotkreuzheim weiterhin begleiten.

Elisabeth Eibl



René Roloff dankte Hildegard Anke für ihr großes Engagement.

20-Jahr-Feier der MS-Station im Rotkreuzheim

Der MS-Wohnbereich in der Rilkestraße feierte im Juni sein 20-jähriges Bestehen. In einem kleinen Festakt zu Ehren der damaligen Initiatorin, Bürgermeisterin a. D. Hildegard Anke, fanden sich Michaela Hagner von der Deutschen-Multiple-Sklerose-Gesellschaft, die Bewohnerinnen und Bewohner des MS-Bereiches, Angehörige, Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Jubiläumsfeier ein. Die feierliche Laudatio hielt der amtierende 2. Stellvertretende Vorsitzende unseres Kreisverbandes, Franz Grundler. In seiner Rede schilderte er die Beweggründe und die Notwendigkeit, eine Station für die meist jungen Menschen mit dem Krankheitsbild Multiple Sklerose einzurichten. Frau Anke, damals vor 20 Jahren dritte Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, erzählte wie sie ihr Anliegen realisieren konnte und schließlich im Rotkreuzheim eine neue MS-Station mit 10 Betten gegründet wurde. Nach einer Generalsanierung konnte 2007 die Station auf 18 Heimplätze für junge Pflegebedürftige erweitert werden.

Auf der MS-Station Dahlienweg leben derzeit 18 Bewohner mit z.B. MS, Schlaganfall und Querschnittslähmung. Anlässlich des Jubiläums übergab Frau Anke im Namen der Maria-Probst-Stiftung einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an den stellvertretenden Pflegedienstleiter René Roloff. Bei einem Rundgang wurden die neu renovierten Gänge am Dahlienweg besichtigt. Der feierliche Rahmen wurde mit einem feinen Grillbuffet für die Gäste gekrönt. Das Regensburger Doana-Gsindl gab in den Abendstunden zu Ehren der Bewohnerinnen und Bewohner ein eindrucksvolles Spektakulum mit geisterhaften und gespenstischen Gestalten aus der mystischen Welt im Pavillongarten zum Besten.

Elisabeth Eibl
Rotkreuzheim



Der Ruhestandsgeistliche Alfons Wurm, Lotte Schlemmer (2.v.l.) und Hildegard Stetter (1.v.l.) zusammen mit der Leiterin des Rotkreuzheimes, Sabine Hasenöhrl.

Festakt zum 60-jährigen

Feier zum Jubiläum des Alten- und Pflegeheims Rotkreuzheim in der Rilkestraße

Am Samstag, den 9. Juni, fanden sich zum Festakt anlässlich der Jubiläums-Woche Vertreter der Stadt Regensburg, des Kreisverbandes des Roten Kreuzes, leitende Mitarbeiter des Rotkreuzheimes und Menschen, die dem Rotkreuzheim in verschiedenster Weise seit vielen Jahren treu zur Seite stehen, im Saal des Rotkreuzheimes zu einer Feierstunde ein. Doris Mahl am Klavier und Markus Müller an der Klarinette und Saxophon umrahmten diesen Festakt virtuos und gefühlvoll auch mit Musik aus der Zeit der Grundsteinlegung dieses Hauses, den 50er und 60er Jahren. Nach der Begrüßung durch Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger, Ansprachen von Stadtrat Dr. Thomas Burger und dem Vorsitzenden des Kreisverbandes, Dr. Heinrich Körber, wurden in Anschluss fünf langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter durch die Heimleiterin Sabine Hasenöhrl geehrt. Der Ruhestandsgeistliche Alfons Wurm, Lotte Schlemmer, Walter Seebauer, Hildegard Stetter und Beate Kroneder haben sich seit vielen Jahren in vielerlei Hinsicht zuverlässig und unentgeltlich um das Wohl der Bewohner im Rotkreuzheim verdient gemacht. Nach der Dankesrede wurde zum Bayerischen Buffet gebeten, das von Küchenchef Holger Raab und seinem Team liebevoll zubereitet worden war (Bild unten). Beim Essen tauschten sich die Gäste ausführlich aus und genossen die schöne Atmosphäre.

Gabi Röckl

Leiterin Sozialdienst



Tanztee zur Jubiläumswoche 60 Jahre Rotkreuzheim

Viel Bewegung und Freude mit Schlagern und Liedern
aus früheren Zeiten



Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes erschienen in traditionelle Rotkreuztracht.

Am Dienstag, dem 5. Juni, fand im Saal des Rotkreuzheimes wieder einmal ein Tanztee statt, diesmal ein besonderer zum Anlass unserer Jubiläumswoche. Herr Siegfried Reißer, Initiator des Tanztees, moderierte mit viel Charme durch den Nachmittag.

Zu Beginn der Veranstaltung gab es eine Darbietung der Tagespflege. Es wurden zwei Sitztänze vorgeführt, die durch viel Spaß und Überzeugungskraft andere Bewohner sehr schnell zum Mitmachen motivierte. Darauf folgte ein Auftritt der Rollatortanzgruppe »rolling angels« und Musikgruppe des Rotkreuzheimes unter Leitung der beiden OTH-Praktikantinnen Katharina Pongratz am Akkordeon und Maja Philipps, die gemeinsam das Lied »Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein« musikalisch und tänzerisch mit viel »Herzblut« zeigten. Als offizielle Eröffnung des Tanztees folgte nun der Gala-

Sektempfang, gesponsert von Siegfried Reißer. Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes marschierten in traditioneller Rotkreuztracht mit Sekt und Sternenwerfern in den Saal und alle Teilnehmer konnten sich ein Jubiläumsschlückchen gönnen. Die Tanzfläche war gut besucht und trotz des heißen Wetters ließen sich die Bewohnerinnen und Bewohner nicht vom Tanzen abhalten. Siegfried Reißer genehmigte den flotten Tänzerinnen und Tänzern immer wieder Verschnaufpausen, in denen beispielsweise die ältesten Teilnehmer geehrt wurden.

Eine Bewohnerin des Fliederwegs, mit stolzen 100 Lebensjahren, freute sich sehr über einen wunderschönen bunten Rosenstrauß, den Siegfried Reißer ihr als älteste Teilnehmerin überreichte. Ein Bewohner des Sonnenblumenwegs erhielt als ältester Teilnehmer eine gute Flasche Wein. Ebenso bedankte sich der Initiator mit schönen großen Rosen bei der Sozialdienstleitung Gabi Röckl und Anna Leitner vom Heimbeirat für die stets gute Zusammenarbeit. Um die beschwingte Tanzmusik aus mehreren Jahrzehnten kümmerte sich Markus Riedmann am Computer. Als letzte Einlage gab es noch ein kleines Liederrätsel – wer nach Anspielen des Liedes den Interpreten erriet, erhielt als Belohnung eine große Schachtel Pralinen. Alle rieten fleißig mit und freuten sich über ihren Preis. Es war ein sehr gelungener Nachmittag mit viel Spaß und guter Stimmung.



Die Tänzerinnen und Tänzer waren mit Herzblut dabei.

Elisabeth Eibl

Impressionen »Menschen im Rotkreuzheim«

Zur Eröffnung der Festwoche fand eine ausladende Vernissage mit musikalischer Umrahmung statt

Mit Sekt und liebevoll angerichteten Kanapees wurde die Festwoche im Beisein einer Vielzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern im großen Saal eröffnet. Eine leidenschaftliche musikalische Umrahmung lieferte Wsewolod Pozdejew mit seiner neuen Interpretation von altbekannten Volksliedern. Nach einer feierlichen Eröffnungsrede der Heimleiterin Sabine Hasenöhr, bot Direktor Sepp Zenger einen unterhaltsamen

Die Bewohner erschienen zahlreich zur Eröffnung der Festwoche »60 Jahre Rotkreuzheim«.



Heimleiterin Sabine Hasenöhr (links) und Pflegedienstleiterin Gudrun Plötz (rechts) mit dem Pizza-Bäckermeister.

Mitarbeiterfest im Rotkreuzheim

Der Freitag, 9. Juni 2018, stand ganz im Zeichen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anlässlich der 60-Jahr-Feier im Rotkreuzheim. Sind es doch die Mitarbeiter, die für den Erfolg und das Ansehen des Rotkreuzheimes in großem Umfang mitverantwortlich sind. Als kleines Dankeschön konnte sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter am Vormittag zur Brotzeit warme Leberkäsemmeln im Saal holen. Für den späten Nachmittag bis in den Abend hinein fand dann ein Mitarbeiterfest im Saal und auf der Terrasse statt.

Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger begrüßte circa 50 hauptberufliche, ehrenamtliche und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der ehemalige Heimleiter Peter Konz hatte für das Fest einen mobilen Pizza-bäcker organisiert, der köstliche Pizzen mit den unterschiedlichsten Belägen für uns alle offenfrisch zubereitete.

Bei diesem Fest sollte auch die Küche einmal nicht für die Verköstigung verantwortlich sein und auch in fröhlicher Runde mitfeiern können. Bei Bier vom Fass und kühlen Getränken kam bald eine unterhaltsame Stimmung auf. Es ist schön, auch außerhalb des Arbeitsstresses einmal gemütlich beisammen zu sitzen.

Elisabeth Eibl

Auch Direktor Sepp Zenger (rechts) mischte sich unter die Mitarbeiter. Hier mit Haustechniker Peter Hackl.



Einblick in die Entstehungsgeschichte des Rotkreuzheimes. Eine Fotoausstellung sollte den Besuchern ermöglichen, sich einen Eindruck vom Leben im Rotkreuzheim zu verschaffen.

Aus über 15 000 Fotos der letzten Jahre wurden die 35 schönsten ausgewählt und im Flur des Verwaltungstraktes ausgestellt. Zur Eröffnung der Galerie wurden die schönen Bilder auch im Saal an die Wand projiziert und von Sozialdienstleiterin Gabi Röckl vorgestellt. Ein überraschtes Lächeln huschte über das Gesicht von so mancher Bewohnerin und manchem Bewohner nachdem sie sich auf der großen Leinwand wiedererkannten.

Maja Philipps



Foto: PLAYMOBIL

Vernissage im BRK Minoritenhof

Seit Mai 2018 gibt es im BRK Minoritenhof eine neue Bilderausstellung. Neun Malerinnen und Maler aus dem Kunstkreis der Regensburger Sonntagsmaler e.V. zeigen eine bunte Vielfalt aus Motiven und Techniken.

Mit Blaulicht in die Kinderzimmer

Neue Kooperation von Playmobil und DRK

Spektakuläre Rettungsaktionen mit dem Schlauchboot, eine Hundestaffel sucht Verschüttete, ein Rettungswagen mit lauter Sirene und Blaulicht (**im Bild**) – mit fünf neuen Spielsets können Kinder die Arbeit des DRK kennen lernen und Hilfsszenen nachstellen. Eine Kooperation mit dem bekannten Spielzeughersteller Playmobil und des Warenhausunternehmens Galeria Kaufhof macht's möglich. Die umfangreiche PLAYMOBIL-Palette wird ab sofort ergänzt durch Rettungsboote der DRK-Wasserwacht, Einsatzwagen und Playmobil-Helfer aus verschiedensten Rotkreuz-Bereichen.

Die Kooperation zwischen Playmobil und dem DRK ermöglicht es Kindern, die wichtigen Aufgaben des Roten Kreuzes spielerisch kennenzulernen und gleichzeitig die Angst vor den Rettungsmitteln zu verlieren. Der Kreisverband Regensburg veranstaltet zusammen mit dem Kooperationspartner Galeria Kaufhof auf dem Regensburger Neupfarrplatz, direkt vor der Filiale des Kaufhauses, einen Aktionstag.

Dieser findet am 29. September von 11 Uhr bis 17 Uhr statt. Kinder und Erwachsene können neben den Spielfiguren und -fahrzeugen die lebensgroßen Originale erleben. Rettungshunde, ein Rettungswagen, ein Boot der Wasserwacht, ein Katastrophenschutz-Zelt und vieles mehr werden an diesem Tag vor Ort zu sehen und erleben sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marco Fuchs



Manfred Kammerl (Vorsitzender Regensburger Sonntagsmaler), Dr. Heinrich Körber (Vorsitzender BRK Regensburg), Direktor Sepp Zenger (Kreisgeschäftsführer), Herbert Riepl (Heimleiter), Evi Konz (Sozialdienstleitung), Jutta Kerckhoff, Virginia Veicht, Dorian Lüttich, Ulrike Schön, Monika Görlitz und Irmgard Bauer (von links).

Porträts, Blumen, Landschaften und Regensburger Ansichten sind als Aquarelle, Ölbilder und Zeichnungen zu bewundern. Auch farbenprächtige expressionistische Werke sowie detailliert gearbeitete Pastellzeichnungen sind ausgestellt.

Auch zwei Einzelmalerinnen haben sich angeschlossen:

Die Regensburger Kunstmalerin Ingeborg Gruber stellte bereits 2011 ihre Bilder im Minoritenhof aus. Inzwischen lebt sie hier, fühlt sich von Grund auf wohl und zeigt noch einmal ihre Werke: Bunte Blumenbilder, Landschaften und Stilleben in Öl- und Aquarelltechnik.

Eine weitere Künstlerin ist Stefanie Brecht, Hauswirtschafterin im Minoritenhof. Frau Brecht war ursprünglich nur einge-

sprungen, da zwei Sonntagsmalerinnen ausfielen, stieß aber auf großes Interesse bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie zeichnet und malt mit Acryl hauptsächlich Manga (japanische Comiczeichnungen).

Am 4. Mai war die Vernissage. Rund sechzig interessierte Gäste waren gekommen, darunter auch der Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger. Dr. Heinrich Körber, 1. Vorsitzender des BRK Kreisverbandes Regensburg eröffnete die Ausstellung. Thomas Röder sorgte mit seinem Akkordeon für die musikalische Untermalung.

Die Ausstellung kann noch bis Oktober zu den normalen Geschäftszeiten im BRK Minoritenhof besucht werden.

Evi Konz
Minoritenhof



Kreiszeltlager des Jugendrotkreuzes

Vorzeitiger Abbruch wegen Starkregen

Vom 20.-22. Juli fand auf dem Zeltplatz Zaar bei Kallmünz das diesjährige JRK Kreiszeltlager statt.

Die Wettervorhersage war sehr vielversprechend und so konnte einem ereignisreichen Wochenende nichts entgegenstehen. Der JRK-Kreisaußschuß unter der Leitung von Franz Mathe, Michaela Schmid sowie Peter Hackl, der die technische Leitung inne hatte, legte sich mächtig ins Zeug, um der Rotkreuz-Jugend ein schönes Wochenende zu bereiten. Auch in diesem Jahr wurden die jungen Rotkreuzler vom Betreuungstrup Regenstein, unter der Leitung von Joachim Schmid, verpflegungstechnisch betreut.

Nach dem Eintreffen der 50 Teilnehmer am Freitagnachmittag war Zeltaufbau angesagt. Bis dann alle Schlafplätze aufgebaut waren, vergingen schon einige Stunden und das

JRK-Organisations-Team konnte abends alle Teilnehmer begrüßen. Auf dem Programm standen anschließend ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer und zur späten Stunde die obligatorische Nachtwanderung zur Kallmünzener Burg.

Der Samstagmorgen begann mit einem feudalen Frühstück, das die langen und zerknitterten Gesichter wieder lifdete.

Baden in der Naab und eine Zeltplatzfußballweltmeisterschaft, die die Fußballwelt wieder zurecht rückte, hie wurde nämlich Deutschland Weltmeister, stand anschließend auf dem Programm. Mit Stockbrot und Gitarrenmusik am Lagerfeuer fand der Samstag seinen Ausklang.

Der Sonntagvormittag empfing die Teilnehmer mit Starkregen.

Da der Wetterbericht nichts gutes vorhersagte, beschloss das OrgaTeam den Abbruch des Zeltlagers 2018 und die Teilnehmer wurden von den Eltern vorzeitig abgeholt. Trotz dieser vorzeitigen Abreise, war es für alle Teilnehmer ein tolles Wochenende das ihnen sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird. Ein besonderer Dank galt dabei dem Kreisaußschuß bzw. dem Regensteinauer Betreuungstrup.

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit

Die Eisbären-Saison ist sicher

Ab sofort stellt das Rote Kreuz wieder den Sanitätsdienst bei den Spielen der Eisbären Regensburg. Dabei werden pro Heimspiel 6 Helferinnen und Helfer und ein Rettungswagen vor Ort sein. An den Sanitätsdiensten beteiligen sich die Bereitschaften aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg. Für die Helferinnen und Helfer des BRK in Regensburg ist diese Aufgabe keine Neue. Schon in der Vergangenheit stellte das Ehrenamt des BRK den Sanitätsdienst bei den Heimspielen des Regensburger Eishockey-Clubs.

Marco Fuchs



Lagerfeuer-Romantik beim Zeltlager in Kallmünz.

Schwimmbadschließungen und die Folgen

Bayerns Schülerinnen und haben Sommerferien. Die Sonne scheint, das Thermometer zeigt 35° Celsius und mehr. Wo könnte man die freien Tage besser verbringen, als in einem Freibad oder an einem See oder Fluss, wo man sich im kühlen Nass erfrischen kann? Ein bisschen im Wasser planschen, sich auf die Liegewiese legen und ein Eis essen, der perfekte Plan für heiße Tage ...

Wären da nicht die Nachrichten, die uns in diesen Wochen immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückbringen. »7-jähriges Kind in Marktredwitz ertrunken«, so lautete erst kürzlich eine Schlagzeile in den Medien. Beinahe täglich werden weitere tragische Badeunfälle gemeldet. Leider gibt es hierfür einen ebenso einfachen, wie traurigen Grund: Es gibt zu wenig öffentliche Schwimmbäder. Allein seit 2016 haben dem Münchner Merkur



**Tanja Schwaiger,
Landrätin**

»Nachdem ich als Schülerin selbst in den Genuss eines eigenen Schulschwimmbades kam, weiß ich die damit verbundenen Vorteile, wie eine gute Grundkondition und das Kennen verschiedener Schwimmtechniken sehr zu schätzen. Leider wird in der heutigen Diskussion über »Schwimmen können« gerade mal über Seepferdchen Niveau gesprochen. Dass dies nicht ausreicht, um auch in unseren Seen und Flüssen sicher zu sein, sollte allen bewusst sein. Daher brauchen wir mehr und regelmäßigen Schwimmunterricht in den Schulen und auch fürs Üben mehr Schwimmbäder als Spaß- und Wellness-Bäder.«



**Siegfried Böhringer,
Bürgermeister
Regenstau**

»Schwimmen ist wichtig, bereits in den Grundschulen sollte mit dem Schwimmunterricht begonnen werden.

Deshalb sind Hallenbäder unverzichtbar. Leider können sich kleinere Kommunen dies nicht leisten. Auch wenn staatliche Investitionszuschüsse kommen, ist der jährliche Unterhalt oft nicht finanzierbar. Deshalb muss man dankbar sein, wenn finanzstarke Kommunen wie z. B. Regenstau oder Neutraubling diese Bäder erhalten.«

zufolge 18 öffentliche Schwimmbäder in Bayern geschlossen, weitere 466 gelten derzeit als dringend sanierungsbedürftig. Alleine wenn man bedenkt, dass jeder Betreiber eines öffentlichen Bades mindestens den Eintrittspreis pro Person nochmal dazurechnen muss, um einigermaßen die laufenden Kosten zu decken, so kann man sich ausmalen, das in Zukunft noch weniger Schwimmbäder saniert werden. Aktuell sind in Bayern 55 Schwimmbäder von einer dauerhaften Schließung bedroht. Der SPD-Landtagsfraktionschef Markus Rinderspacher fordert deshalb einen Sonderfonds in Höhe von mindestens 30 bis 50 Millionen Euro, um die Kommunen bei der Finanzierung der Schwimmbadsanierung zu unterstützen. Das wäre immerhin schon einmal ein Anfang. Den aktuell kann jedes zweite zehnjährige Kind in Bayern nicht sicher schwimmen. Nur einmal angenommen



Peter Aumer, CSU, MdB

»In meiner Kindheit hatte jedes Kind das Seepferdchen auf der Badekleidung – das war Ehrensache! Heute haben gerade noch 40 Prozent ein Jugendschwimmabzeichen. Und das auch

nur, weil es Organisationen wie die Wasserwacht gibt, die den Schwimmunterricht anbieten. Ohne sie würde es viel schlimmer aussehen. Hierfür gebührt den vielen Ehrenamtlichen großer Dank.

Die Schließung von Schwimmbädern ist ein Teil dieses Problems. Grundsätzlich ist die Finanzierung der Bäder Aufgabe der Kommunen. Die Finanzen der Kommunen sind, gerade auch durch die Zuweisungen und Förderprogramme des Freistaates Bayern, so gut wie nie zuvor. Dass viele Kommunen trotzdem Probleme mit dem Erhalt der Schwimmbäder haben, liegt an neuen Vorschriften und dem dringenden Sanierungsbedarf. Die CSU und die Staatsregierung haben zusammen mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder eine Arbeitsgruppe gegründet, die bis zum Doppelhaushalt 2019/2020 Möglichkeiten für eine eigene Schwimmbadförderung ausarbeitet. Bayern ist auch hier Spitze in Deutschland. Denn wer nicht sicher schwimmen kann, schwebt insgeheim ständig in Lebensgefahr!«

in jedem der 18 seit dem Jahr 2016 geschlossenen Schwimmbäder hätten Schwimmkurse für 50 Kinder in einem Jahr stattgefunden, schon wären es 900 Kinder mehr, die schwimmen können. Gegen diese Abwärtsbewegung sollte dringend etwas unternommen werden, oder soll Bayern wie 2017 mit 86 tödlichen Badeunfällen wieder »Spitzenreiter« werden?



**Heinz Kiechle,
Bürgermeister
Neutraubling**

»Gott sei Dank ist unsere Stadt Neutraubling finanziell in der Lage, weiterhin ein Hallenbad zu erhalten,

beziehungsweise sogar ein neues zu bauen. In unserer Schulstadt mit allen Schularten, bezogen auf die Schülerzahl in XXL-Ausfertigung, ist ein Hallenbad ein Muss. Dabei geht es sowohl um die sportliche Betätigung als auch um die lebensrettende Fähigkeit, schwimmen zu können. Unsere höchst engagierte Wasserwacht Neutraubling machte uns die Entscheidung für ein hochwertiges Hallenbad leicht, das in allererster Linie den Schwimmern und Schwimmschülern dient und nicht dem Spaß- und Wellnessfaktor. So freuen wir uns auf das neue Bad.«

Andererseits schießen in jeder größeren Stadt wahre Badetempel aus dem Boden. Mit Rutschen, Wellenbecken, Strömungskanälen und vielen weiteren Attraktionen. Diese Bäder werden meist privat betrieben, man bezahlt dafür teils horrenden Eintrittspreise, damit der Betreiber die Kosten decken kann. Trotzdem entwickeln sie sich zu wahren Besuchsmagneten. Denn bei Wassertiefen von maximal 1,35 m kann man überall stehen, zumindest ab einer gewissen Körpergröße. Nur Schwimmen können muss man in diesen Bädern nicht mehr ...

Marco Kammermeier
Leiter der Kreiswasserwacht

Marco Fuchs
Presse- und Öffentlichkeitsreferent



Die vielen Aktivitäten im Zeltlager machen hungrig.

Spaß und Ausbildung beim Jugendzeltlager

Rund 100 Kinder und 20 Betreuer beim Zeltlager in Ramspau

Zwei Wochen vor den Sommerferien hieß es für rund 100 Kinder und 20 Betreuer aus den Ortsgruppen Neutraubling, Regensburg und Regensstauf bereits Tasche packen und ab nach Ramspau zum Kinder- und Jugendzeltlager der Kreiswasserwacht Regensburg. Nachdem das Bezirksjugendzeltlager der Wasserwacht Niederbayern/Oberpfalz in Kallmünz leider abgesagt werden musste, zelteten wir spontan vom 13. bis 15. Juli am Badeplatz in Ramspau.

Am Freitagnachmittag wurden die Zelte bezogen, bevor es zum Baden und Abkühlen in den Regen ging. Nach einem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Abend mit Spielen am Lagerfeuer ausklingen.



Am Samstag früh stand erst einmal Frühspor auf dem Programm. In Dreierreihen wurde Richtung Fußballplatz gelaufen und dieser einmal umrundet, bevor es zurück zum Zeltplatz ging, wo das Frühstück schon bereitstand. Am Vormittag stand eine Stationsausbildung auf dem Programm. Hierbei wurden vor allem Kenntnisse der Ersten Hilfe und der Herz-Lungen-Wiederbelebung altersgerecht vermittelt sowie das Absetzen eines Notrufes geübt. Aber auch Wasserwacht Themen wie Knotenkunde und Baderegeln wurden vertieft. Natürlich durfte hier die obligatorische Schlauchbootfahrt nicht fehlen. Nach dem Mittagessen stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Bei bestem Wetter war baden, Schlauchboot fahren, Volleyball spielen und im »Spinnennetz« klettern angesagt. Abends machten wir noch eine kleine Nachtwanderung durch Ramspau, bevor wir den Tag am Lagerfeuer mit Stockbrot und Knackern ausklingen ließen.

Der Sonntag begann zur Freude aller wieder mit Frühspor vor dem Frühstück. Im Anschluss hieß es auch schon wieder Taschen packen und Zelte räumen. Dank vieler Helfer schafften wir es die Zelte abzubauen, bevor es zum Gewittern anging.

Die Eltern bekamen beim Abholen müde, aber glückliche Kinder zurück.

Marco Kammermeier
Leiter der Kreiswasserwacht

Schlauchbootfahren war eine willkommene und beliebte Abwechslung.

Digital Direkt spendet Multifunktionsdrucker

Das Soziale zu fördern liegt Geschäftsführer Markus Steller sehr am Herzen. Daher entschloss sich die Digital Direkt GmbH, der Wasserwacht einen Multifunktionsdrucker zu spenden. Durch die Nähe des Firmensitzes in Barbing-Unterheising zum Sarchinger Weiher, der von der Ortsgruppe Regensburg betreut wird, fand sich schnell ein Zuhause für das Gerät – im Lehr- und Wasserrettungszentrum der Ortsgruppe Regensburg.

Dort bilden sich aktive Wasserwachtler für die rund 2.500 Einsatzstunden im Jahr aus und fort. Das Lehrzentrum wird auch von anderen Einheiten der Wasserwacht im Bezirk Niederbayern/Oberpfalz zur Aus- und Fortbildung genutzt. Die Einsätze werden an den Wachstationen am Sarchinger Weiher, am Schopperplatz sowie bei Rettungseinsätzen auf allen Gewässern des Landkreises durchgeführt.

Mit dieser Spende führt die Digital Direkt GmbH seine Partnerschaft mit dem BRK Kreisverband fort, denn das Multifunktionsgerät ist nicht die erste Spende, mit der die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Kreisverbandes bei ihrer Arbeit unterstützt wurden.

Informationen zur Wasserwacht OG Regensburg unter www.wasserwacht-regensburg.de Informationen zur Digital Direkt GmbH unter www.digital-direkt.com

Christian Weigelt



Den Multifunktionsdrucker von Markus Steller (Digital Direkt GmbH) können die Wasserwachtler gut gebrauchen.

90 Jahre Bergwacht Regensburg

Festakt und spannende Vorführungen in und vor der RT-Halle



Bayerische Volksmusik begleitete den Festakt zum 90-jährigen der Bergwacht in der RT-Halle.

Am Samstag, den 16. Juni, feierte die Bergwacht Regensburg in der RT-Halle in Regensburg ihr 90-jähriges Bestehen. Zu dem Festakt waren verschiedene Ehrengäste, befreundete Bergwachtbereitschaften und das Jugendrotkreuz eingeladen. Nach einer Begrüßungsrede durch Bereitschaftsleiter Gerd Pfannenstiel richteten sich Katja Vogel, Stadträtin in Regensburg, Johann Dechant, stellvertretender Landrat des Landkreises Regensburg, und



Interessante Exponate bei der Ausstellung.

Dr. Heinrich Körber, der 1. Vorsitzende des BRK Kreisverbandes Regensburg und selbst Mitglied bei der Bergwacht Regensburg, mit Grußworten an die Gäste. Sie bedankten sich für das Engagement der ehrenamtlichen Bergwachtlerinnen und Bergwachtler, die einen großen Teil ihrer Freizeit für die Ausbildung und die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeiten bei der Bergwacht aufgeben. Sie betonten, dass es auch ohne große Berge einer Bergwacht in Regensburg bedarf, da es in den umliegenden Naturgebieten immer wieder zu Kletter- und

Wanderunfällen kommt und auch bei Forstunfällen die Hilfe der Bergwacht unabdingbar ist.

Die Entstehungsgeschichte

Dr. Heinrich Körber beschrieb in seiner Rede außerdem die Entstehungsgeschichte der Bergwacht Regensburg. Im Jahr 1928, vor 90 Jahren also, schlossen sich um den Gründervater Erich Hofmeister die ersten Bergretter in Regensburg zu einer Gruppe zusammen und nahmen den Vorsorgedienst am Pröller, dem großen Falkenstein, St. Engelmar und dem großen Arber auf. Durch den Ausbruch des zweiten Weltkrieges erlitt die Bergwacht einen tiefen Einschnitt, da viele Mitglieder zum Militärdienst einberufen wurden. Der Vorsorgedienst war so nur sehr bedingt aufrecht zu erhalten. Nach Kriegsende wurde die Bergwacht durch die amerikanische Besatzungsmacht in das Bayerische Rote Kreuz eingegliedert, zu dem sie auch heute noch gehört. Zu einer weiteren Verbesserung der Situation für die Bergwacht trug vor allem das 1974 verabschiedete Bayerische Rettungsdienstgesetz bei, da hierdurch der Freistaat Bayern die Kosten für die Anschaffung der Rettungsgeräte übernimmt. Die



Kosten des laufenden Betriebes trägt weiterhin die Bereitschaft selbst. 1993 konnte ein weiterer Meilenstein verzeichnet werden. Ab nun durften auch Frauen Mitglieder der Bergwacht werden.

Interessante Einblicke

Nach dem Festakt gab es für die Besucher spannende Vorführungen auf dem Parkplatz vor der RT-Halle, zum Beispiel über den Drohneinsatz bei Bergwachtalarmierungen. Die Besucher bekamen spannende Einblicke in die Fahrzeuge und das Material, mit dem die

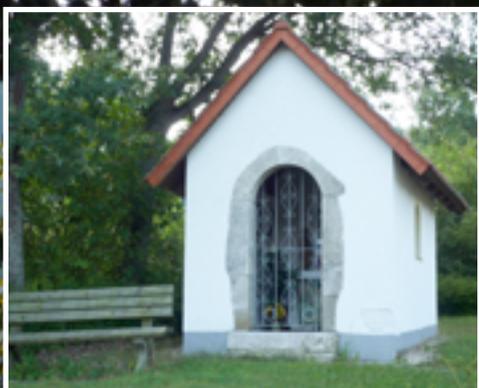


Der Vorsitzende des BRK in Regensburg, Dr. Heinrich Körber (Mitte), mit der Urkunde.

Bergwacht arbeitet, und in das Bergwachtarchiv. Auch die Bereitschaft aus Kelheim beteiligte sich an der Ausstellung mit ihrem Einsatzfahrzeug und dem bergwachteigenen Quad. Weiterhin hatten auch der Deutsche Alpenverein und das Sportgeschäft Lauf und Berg König Informationsstände und rundeten so das Jubiläumsfest mit einem allgemeinen Blick auf den Bergsport ab. Außerdem wurde noch ein Reanimationsworkshop angeboten, bei dem die Gäste ihr Wissen über Hilfeleistung und Reanimation aufbessern konnten. Ein besonderes Erlebnis, vor allem für die kleinen Besucher, war die Kletterwand, die extra für das Fest ausgeliehen wurde und an der jeder sein Kletterkönnen austesten konnte.

A. Eckardt
Bergwacht Regensburg

Politik trifft Adel: Katja Vogel (SPD), Astrid Freudenstein (CSU) und Fürstin Gloria von Thurn und Taxis.



Die schön gelegene Kapelle auf dem Wanderweg lädt zu einer kleinen Rast ein.

Ein Spaziergang hoch über der Donau

Von Matting über den Hansberg

Der Ausgangspunkt dieser Wanderung, Matting an der Donau, ist mit dem Auto und dem Fahrrad gut erreichbar. Von der Wolfgangstraße in Matting biegen wir bei Punkt 33U 280686 5427784 in den Hansbergweg ein und finden auch gleich die Markierung »Rotes Rechteck«, der wir nun folgen. Bei Punkt 33U 280749 5427580 treffen wir auf eine schön gelegene Kapelle. Daran vorbei führt der Wanderweg gemächlich aufwärts, bis er bei Punkt 33U 280825 5427122 rechts in den Wald abbiegt und etwas steiler nach oben führt. Am Waldrand angekommen, biegt der markierte Wanderweg nach rechts und gleich darauf nach links ab und führt hinüber zum nächsten Waldrand und zum Punkt 33U 280731 5426759. Die Markierung führt uns nun auf einem Wiesenweg außerhalb des Waldes rechts leicht abwärts, vorbei an einer Rastbank zum Punkt 33U 280575 5426584. Nun verlassen wir den markierten Weg, wandern weiter auf einem breiten Waldweg abwärts bis zum Punkt 32U 719309 5426495. An diesem Punkt endet der breite Waldweg bei einem schmalen, gut sichtbaren Pfad. Diesem Pfad folgen wir nach rechts ins Gebüsch, das aber bald endet. Der

eingeschlagene Pfad geht nach etwa 200 m in einen Wiesenweg über, der bei Punkt 32U 719442 5426827 in einen Feldweg mündet. Diesem Weg folgen wir nach links abwärts bis zu einer geteerten Flurstraße, der wir nun nach rechts folgen und unschwer den schon sichtbaren Ort Matting erreichen.

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 32U und 33U. Es entfällt die Angabe über die 100-km-Quadratrate. Die Angaben entsprechen den in den gebräuchlichen GPS-Geräten verwendeten Formaten. Durch unterschiedliche Kartenwerke und GPS-Geräte können Differenzen auftreten, die aber meist unter 100 m bleiben und im Gelände vernachlässigt werden können.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.



Empfohlenes Kartenmaterial:
Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Für die etwa 3,55 km lange Wanderung sind ca. 1,5 Stunden einzuplanen.



Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung	
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.	
Markus Haslecker	09 41 / 7 96 05 - 11 51

Soziale Dienste

Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität.	
Senioren-gymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Physiotherapie-Schule

Andrea Rüttgers	09 41 / 2 80 40 79-0
-----------------	----------------------

Altkleidercontainer

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
-------------	-------------------------

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau	
Johanna Glaser	09 41 / 7 96 05 - 17 05
Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzwerge, Hemau	
Regina Schels	01 57 / 81 89 52 35
BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau	
Petra Staudigl	0 94 91 / 9 55 89 08
BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 52
BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 14
BRK-Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg	
Sabine Barth	09 41 / 56 79 72
BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen	
Gabi Holzer	0 94 04 / 61 51
BRK-Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf	
Melanie Hochhausen	0 94 04 / 9 69 62 10
Kindergarten Auf der Heide	
Ute Meindl-Kett	0 94 04 / 9 69 62 11
BRK-Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber	
Stephanie Gatzhammer	0 94 98 / 6 72 99 23
BRK-Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing	
Cornelia Reinelt	09 41 / 30 78 78 83
BRK-Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge	
Tanja Högl	09 41 / 30 77 90 02
BRK-Kinderkrippe Donaufischerl	
Katja Blechner	09 41 / 30 77 91 11

In **Sinzing** und in der **Stadt Regensburg** sind wir Träger von 29 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an sieben Grundschulen.

Janina Weißenseel	09 41 / 7 96 05 - 14 04
Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen	
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen) Hemau, Regenstau und Schierling	
Karl-Heinz Grathwohl	09 41 / 7 96 05 - 14 51
Betreutes Wohnen zu Hause	
N.N.	09 41 / 27 08 18

Tagespflegen

Schierling »Oase an der Lauer«	0 94 51 / 94 22 22
Wiesent »Oase«	0 94 82 / 93 82 32
Regensburg »Oase an der Donau«	09 41 / 29 88 - 360
Hemau »Oase im Tangrintel«	0 94 91 / 9 52 95 05
Neutraubling »Oase Neutraubling«	0 94 01 / 52 44 72

Sozialstationen

Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regensburg Ost	09 41 / 28 08 87 77
Station Regensburg West	09 41 / 27 08 18
Station Regenstau	0 94 02 / 9 39 81 31
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Würth/Wiesent	0 94 82 / 35 78

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim (mit eigener MS-Station)	
Leitung, Sabine Hasenöhl	09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung, Elisabeth Eibl	09 41 / 29 88 - 452

BRK Minoritenhof

Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 5 68 19-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 2 80 04-0
BRK Seniorenzentrum Regenstau	
Leitung, Christian Karl	0 94 02 / 78 56-0

Blutspendedienst

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7	
Hotline:	08 00 / 1 19 49 11
Institutsleitung:	
N.N.	09 41 / 7 96 04 - 30 20

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Gisela Hirtreiter	09 41 / 29 88 - 4 44

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Janina Weißenseel	09 41 / 7 96 05 - 14 04

Rot-Kreuz-Boutique + mehr

Hoher-Kreuz-Weg 34	
Mo. 8-12, 14-18 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Sa. 13-19 Uhr	

Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich	09 41 / 7 96 05 - 13 01
-------------------	-------------------------

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)	
Marion Höhl	09 41 / 7 96 05 - 15 53
Miriam Kugler	09 41 / 7 96 05 - 15 52
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	
Theresa Ott	09 41 / 7 96 05 - 15 54
Erwin Schoierer	09 41 / 7 96 05 - 15 51

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer	
Direktor Sepp Zenger	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Sekretariat: Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	09 41 / 7 96 05 - 11 01

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marco Fuchs	09 41 / 7 96 05 - 1152
-------------	------------------------

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg	
Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-16 00	
www.brk-regensburg.de , info@kvregensburg.brk.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 09 41 / 7 96 05-14 01	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale

 **09 41 / 29 76 00**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Leitung: Stefan Deml, Mitarbeiterin: Claire Roßberger

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende

Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht

Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.